



Success Story Bayrische Justiz

Rechtsprechung 4.0

Bayrische Gerichte und Justizvollzugsanstalten setzen auf modernste Videotechnik

Das Bayerische Justizministerium hatte sich zu Beginn des Jahres 2018 die Aufgabe gestellt, die Kommunikation zwischen Richtern und Angeklagten effizienter zu gestalten. Ziel war es, insbesondere die Beamten deutlich zu entlasten, die im Schub- und Vorführwesen beschäftigt sind und sehr viel Zeit aufwenden, um beispielsweise Angeklagte vom Gefängnis in die Gerichte zur Anhörung zu bringen. Mit der Idee, statt wie bisher von Angesicht zu Angesicht zukünftig per Videokonferenztechnik zu kommunizieren, holte die Bayerische Justiz die C-Line Mediensysteme GmbH an Bord, ein auf Medien- und Netzwerktechnik spezialisierter Anbieter mit Cisco-Fokus und langjähriger Comstor-Partner mit Sitz in München. Es galt, bis zum Ende des Jahres eine Systemlösung zu kreieren, die sämtliche baulichen und technischen Anforderungen erfüllt und die sich leicht in die vorhandene IT-Umgebung integrieren lässt.

Die Herausforderung

Die technischen Anforderungen für die Einführung der Systemlösung in 18 Landgerichten und 17 Justizvollzugsanstalten waren anspruchsvoll: Da in den Gerichtsgebäuden historisch bedingt häufig alte Türen vorhanden sind, durfte sie beispielsweise eine Höhe von 2 m nicht überschreiten. Zudem sollte sie sich leicht an die bereits existierende Cisco-Videokonferenz-Infrastruktur anbinden lassen.

Weitere wichtige Kriterien waren der flexible Transport von einem Raum zum anderen und die einfache Bedienbarkeit. Und: Die enthaltene Kamera sollte in der Lage sein, einen 180-Grad-Schwenk auszuführen, damit der Richter jederzeit sehen kann, ob sich weitere Personen im Zimmer der Anhörung befinden.

Die Lösung

Nach einer detaillierten Planung des möglichen Aufbaus und der geeigneten Konfigurationen konzipierte die C-Line Mediensysteme die Xano Videokonferenzstele powered by Cisco. Die Basis ist eine Medien-Steile des Konferenzmöbelherstellers fröschler.

Sie ist modulartig aufgebaut, funktioniert als Rollwagen, enthält einen 60-Zoll-Sharp-Monitor, 2 Sprachlautsprecher von Fohhn und eine Cisco Room Kit Plus Precision 60 Kamera mit zwei Mikrofonen sowie einer Bedieneinheit.

In einem ersten Schritt konfigurierte die C-Line die Zusammensetzung der Stelen-Lösung zunächst theoretisch und definierte die einzelnen Produkte.

“

Westcon Comstor ist unser gesetzter Partner für die Belieferung mit Cisco-Geräten. Sie sind für uns der beste Distributor am Markt. Der persönliche Kontakt ist angenehm, unsere Gesprächspartner sind lösungsorientiert und entgegenkommend.

”

Dieter Scheloske,
Geschäftsführer der C-Line Mediensysteme

Anschließend erfolgte eine Visualisierung, die dem bayrischen Justizministerium vorgestellt werden konnte. Dann ging es an die Feinplanung: Welche Griffe kommen zum Einsatz? Welche genauen Maße und Farbe hat die Stele? Erst nach der erfolgreichen Abnahme der visuell vorgestellten Lösung durch die Justiz wurde der Prototyp gebaut.

Nach der finalen Abnahme des Prototyps durch alle Beteiligten bestellte die C-Line sämtliche Bestandteile der einzelnen Stelen in der benötigten Stückzahl über den bestehenden Rahmenvertrag der Justiz mit Unisys, plante die Produktion und den Prozess des Ausrollens in die 37 Gebäude. „Während des gesamten Projektes konnten wir uns auf unseren langjährigen Partner Westcon Comstor verlassen“, so Dieter Scheloske, Geschäftsführer der C-Line Mediensysteme. „Als unser gesetzter Partner für die Belieferung mit Cisco-Geräten sind sie für uns der beste Distributor am Markt.“

Jürgen Mayerhofer, Vertriebsleiter der C-Line Mediensysteme ergänzt: „Ohne die Unterstützung von Westcon Comstor wäre die Logistik um Einiges schwieriger geworden. Unser Partner machte es möglich, dass wir zunächst die Hardware geliefert bekamen, die wir dann in die einzelnen Stelen verbauen konnten. Die dazugehörigen Serviceverträge starteten hingegen erst später, mit der finalen Abnahme der Geräte. Das ist wirklich ungewöhnlich. Andere Distributoren bieten das nicht. Wir freuen uns, dass wir als kleineres Unternehmen dort so ernst genommen werden und sichtbar sind.“

Insbesondere, was die Logistik des Roll-outs betraf, stand die C-Line vor großen Herausforderungen, befinden sich doch die Gerichte zum großen Teil in Innenstädten und können nur über Kopfsteinpflaster-Straßen erreicht werden. Auch verfügen nicht alle Gebäude über Aufzüge. Der Transport des fertigen Produkts zum Gebäude erfolgte zumeist über Schalungsbretter, die das Kopfsteinpflaster überbrückten; dank des modulartigen Aufbaus der Stele konnte diese zerlegt, in Einzelteilen über die Treppenhäuser transportiert und an Ort und Stelle wieder zusammengebaut werden.

Ergebnisse

Seit November 2018 verfügen 18 Landgerichte und 19 Justizvollzugsanstalten je über eine Xano Videokonferenzsteele powered by Cisco. Die Kommunikation läuft nun effizienter, die Beweisaufnahme schneller. Die bayrische Justiz hat ihre Ziele erreicht: Durch die Zeugen- und Sachverständigeneinvernahme per Videokonferenz wurde das Schub- und Vorfürhewesen deutlich entlastet – in Bezug auf die benötigte Zeit als auch die Kosten.

Anhörungen, beispielsweise in Strafvollstreckungsverfahren, lassen sich nun schneller, ohne An- und Abreisen und ohne Zeitverzug durchführen. Auch Verwaltungsgespräche und länderübergreifende Besprechungen können nun schneller abgewickelt werden. Mit der Konferenzsteele hat die C-Line Mediensysteme GmbH eine Lösung gefunden, die das Potenzial hat, Schule zu machen: in anderen Bundesländern oder Branchen.

Partner:
C-Line Mediensysteme GmbH

Partner-Level:
Cisco Select Partner

Verwendete Cisco-Produkte:
Cisco Room Kit Plus Precision 60,
Kameras mit Mikrofonen

Architekturen:
Collaboration

Branche:
Public Sector

